



Neues aus dem Internet

ONLINE AKTUELL

Na typisch. Da schickt uns ein Leser die Adresse einer interessanten Website. Wir schauen sie uns an, finden einen Link auf themenverwandte Seiten, surfen weiter, finden weitere Adressen – und am Ende stecken wir mitten in einem Labyrinth von kreuz und quer verlinkten Websites.

Am Anfang stand eine Mail von Bernhard Haug. Er machte uns auf eine japanische Website für SHOGI aufmerksam, die japanische Spielart des SCHACH. Beim Shogi Club 24 in Tokyo (www.shogidojo.com/eng/engindex.htm) können Sie sich Spielpartner für eine Partie Shogi via Internet suchen. Die Spielregeln sollten Sie allerdings bereits beherrschen. Wenn nicht: www.shogi.de. Auch Bernhard Haug beschäftigt sich auf seinen Japan-Seiten mit dem Spiel und präsentiert Varianten sowie weitere fernöstliche Schachversionen wie Makruk, Xiang-Ki und Jang-Ki, thailändisches, chinesisches und koreanisches Schach: www.gwdg.de/~bhaug/j-games.htm. Mitgeliefert werden Download-Adressen für PC-Umsetzungen der Spiele.

Zum Thema Schach passt auch das Spiel der Amazonen (THE GAME OF AMAZONS). Allerdings ist es kein überliefertes Spiel, sondern wurde erst 1988 von dem Argentinier Walter Zamkaskas erfunden. Jeder Spieler dirigiert vier Amazonen über ein vergrößertes Schach-

brett. Sie ziehen wie die Damen beim Schach und schießen danach einen Pfeil auf ein Feld, das dadurch für den Rest des Spiels unpassierbar ist. Gewonnen hat, wer den letzten vollständigen Spielzug machen kann. Das Spiel hat das Interesse von Informatikern rund um den Globus geweckt: www.cs.ualberta.ca/~tegos/amazons/. Die Seite bietet auch interessante Links zur kombinatorischen Spieltheorie. Online spielen kann man AMAZONS unter anderem bei „Little Golem“, einem Server für rundenbasierte Brettspiele (www.littlegolem.net/jsp/index.jsp).

Wie man Schach mit Go-Materialien spielt, haben die Archimedeaner, eine Vereinigung von Mathematikern an der Universität Cambridge, in ihrer Zeitschrift „Eureka“ gezeigt (Nr.53/1994). Sie erfanden GESS THE GAME. Gespielt wird auf einem Go-Brett, aber nicht auf den Linien, sondern in den Feldern. Die Schachfiguren werden durch Go-Steine nachgebildet, jede Gruppe auf einer Fläche von 3x3 Feldern ist eine Figur, Zugrichtung und -weite ergeben sich aus der Position der Steine innerhalb der Gruppe. Interessant ist, dass die nebeneinander liegenden Steine immer wieder neu gruppiert werden und dabei immer wieder andere Figuren bilden. „Gary's Gess Page“ ist ein guter Einstieg in das Spiel: users.bigpond.net.au/gazzar/.

KMW (kmw@spielbox.de)